

der T. R. ...

Arbeitsgruppe „Tor zur Stadt“

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Arbeitsgruppe (AG) „Tor zur Stadt“ versteht sich als **fachkundiges** und **beratendes** Gremium mit der Zielstellung, den Planungs- und Realisierungsprozess im Sinne einer für die Stadt Eisenach optimalen städtebaulichen, verkehrlichen und gestalterischen Lösung zu unterstützen. Die Arbeit der AG **basiert auf den vom Stadtrat der Stadt Eisenach gefassten projektbezogenen Grundsatzbeschlüssen**

- über das Realisierungskonzept „Tor zur Stadt“,
 - über den Vorentwurf der Umverlegung der Bundesstraße B 19, Ortsdurchfahrt Eisenach, III. BA.,
 - zum Konzept für einen zentralen Omnibusbahnhof,
 - über einen Negativkatalog der zulässigen Arten der baulichen Nutzung,
- worüber alle AG-Mitglieder zu Beginn der Tätigkeit der AG umfassend informiert werden.

Die Arbeitsgruppe wird von einem neutralen und mit der Thematik der Stadtentwicklung vertrauten Moderator geleitet und wird mit dem Projektsteuerer geeignete Formen der Öffentlichkeitsarbeit abstimmen.

Im Folgenden werden inhaltliche Themenschwerpunkte benannt. Diese sollen durch die Arbeitsgruppe mit dem Blick auf die o. g. Zielstellung konkretisiert werden und nach eingehender Auseinandersetzung mit der jeweiligen Problematik in umsetzbare Handlungsempfehlungen für die Fachverwaltung münden. Die Themeninhalte sollen entsprechend dem jeweiligen Planungs- und Umsetzungsstand des Projektes „Tor zur Stadt“ behandelt werden.

Städtebau

- Bedeutung des „Tor zur Stadt“ als neuer Stadteingang, Potentiale, Image, Städtebauliche Identität
- Herleitung der städtebaulichen Figur sowie der Funktions- und Nutzungselemente (Schwerpunkt: Einkaufszentrum > Gliederung - Kubatur - Geschossigkeit)
- Lösungsvorschläge für Konfliktbereiche

Bebauungsplan B 6.1

- Erläuterung der Grundzüge des bisherigen Bebauungsplanverfahrens B 6 „Bahnhofsvorstadt“
- Information über den Bebauungsplan B 6.1 „Tor zur Stadt: Inhalte, Ziele, Verfahrensablauf
- Festsetzungen des Entwurfs sowie die Anwendung besonderer verfahrensrechtlicher Instrumente (z. B. Baurecht auf Zeit, Städtebaulicher Vertrag)

Baugestalterische Festsetzungen des Einkaufszentrums

- Gliederung / Fassadenstruktur / Materialien / Farbigkeit
- Aussenwerbung
- Notwendiges Maß der baugestalterischen Festsetzungen im Hinblick auf die Entwurfsqualität des Einkaufszentrums, alternative Festsetzungsinstrumentarien

Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB)

- Erläuterung des beschlossenen Funktionsschemas des ZOB und Änderungserfordernisse aus dem aktuellen Bebauungsplanentwurf
- Nutzungs- und Gestaltanforderungen im Zusammenhang mit der Ausbildung eines Bahnhofsvorplatzes und als gestalterischer Auftakt des „Tor zur Stadt“

Bahnhofsvorplatz und Bahnhofstraße/ Nicolaiplatz/ Stadtpark

- Nutzungs- und Gestaltanforderungen an Bahnhofsvorplatz und Bahnhofstraße sowie Nicolaiplatz
- Verkehrsführung und Verknüpfung der Verkehrsarten/ Aufgänge zum Stadtpark
- Beabsichtigte Funktionsstruktur nach Umgestaltung der Bahnhofstraße als verkehrsberuhigter Bereich (Ladenstruktur, Aussengastronomie)
- Stadtmöblierung, Beleuchtung/ öffentliches Grün

Zulässige Nutzungen / Branchenstruktur

- Erörterung der geplanten Funktionsmischung und der Branchenstruktur und zulässige Geschäftsgrößen (Negativkatalog, max. Nettoverkaufsflächen der zulässigen Branchen)
- Regionales und kommunales Potential des Standortes zur Erweiterung / Ergänzung der städtischen Funktion „Einkaufen“ sowie Auswirkungen auf die Einzelhandelsstruktur der Gesamtstadt und der Region

Verkehr / Erschließung / Parken

- Stand des Planfeststellungsverfahrens

Einkaufszentrum

- Zufahrt Parkdecks/ Kundenzugänge/ Lieferzonen

Bahnhofstraße/Bahnhofsvorplatz

- Zonierung: Fußgänger/ Andienen/ Parken/ Bus/ Taxi/ Kiss + Ride

Nicolaiplatz

- Schaffung eines gestalterischen und funktionellen Bindegliedes Karlsplatz - Bahnhofstraße,
- Empfehlung zur Verkehrsführung durch das Nicolaitor

Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Stadtratssitzung vom 15.12.2007**I. Beschlussvorlage**

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **zur Erarbeitung des Bebauungsplanungs „Tor zur Stadt“ eine Arbeitsgruppe zu berufen.**

Das vorhandene Konzept zum Projekt „Tor zur Stadt“ dient als Grundlage. Die Zuarbeit von Fachbereichen der Stadtverwaltung muss gewährleistet sein.

I.I. Mitglieder des Arbeitskreises sollen sein:

- Architektenkammer
- Förderkreis zur Erhaltung Eisenach
- Gewerbeverein
- Verkehrsverein
- Bund deutscher Baumeister
- Anlieger: - Hotel Kaiserhof
 - KVG
 - DB
 - Apotheke/- Eigentümer Bahnhofstr. 6
- IHK
- Vertreter Seniorenbeirat

Die Moderation übernimmt ein unabhängiger Moderator. Das Vorschlagsrecht hat der Oberbürgermeister.

II. Begründung

Da nunmehr mit den Arbeiten zur Dekontaminierung begonnen worden ist, sollte zur Transparenz des Projektes sowie zur Einbindung der Anlieger dieser Arbeitskreis gegründet werden. Aufgabe des Arbeitskreises ist es, im Vorfeld der eigentlichen Arbeit am Projekt die Bürger der Stadt Eisenach mit einzubeziehen. Die Bahnhofsvorstadt ist ein wichtiger Knotenpunkt unserer Stadt. Ungeordnete Raumstrukturen müssen neu konzipiert werden, wie zum Beispiel Anbindung an die umliegenden Grünflächen, die Streckenführung zur Innenstadt und die Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofes. Das Ergebnis der Meinungsfindung dieses Arbeitskreises soll vom Moderator im Stadtrat und in den Ausschüssen Bau/Verkehr und Umwelt sowie Stadtentwicklung/ Kultur und Tourismus vorgetragen werden. Des Weiteren soll das Ergebnis in die Ausführungen des Projektes mit einfließen.